

# Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis .....	19
Literaturverzeichnis .....	23
Einleitung .....	37
§ 1 Historischer Hintergrund .....	41
I. Die Weimarer Republik .....	41
1. Ausgangspunkt .....	41
2. Das Kündigungsrecht der Weimarer Zeit .....	42
3. Die Rolle zweiseitiger Beendigungsabreden in der Weimarer Praxis .....	44
4. Sozialrechtliche Folgen einer Beendigungsabrede zu Weimarer Zeiten .....	45
5. Konsequenz .....	46
II. Nachkriegszeit und Gegenwart (1949 – 1999) .....	47
1. Fortentwicklung des Kündigungsschutzrechts .....	47
2. Fortentwicklung des Sperrfristenrechts bis zur heutigen Sperrzeit .....	48
3. Aufstieg und Fall einer Regelung zur Anrechnung von Abfindungen .....	51
4. Auswirkungen auf Aufhebungs- und Abwicklungsverträge ..	53
III. Jüngste Entwicklungen am Arbeitsmarkt (ab 1999) .....	54
IV. Würdigung und Ausblick .....	58
§ 2 Vertragliche Abreden bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses ..	61
I. Formen .....	61
II. Aufhebungsverträge .....	62
1. Mindestinhalt .....	62
2. Konkurrenz zum Kündigungsrecht .....	63
3. Anwendbarkeit betriebsverfassungsrechtlicher Normen ..	63
4. Abgrenzung zum Befristungsrecht .....	71
III. Abwicklungsverträge .....	77
1. Inhalt und Abgrenzung zum Aufhebungsvertrag .....	77

2. Anwendbarkeit des Schriftformgebots des § 623 BGB _____	80
3. Anwendbarkeit kündigungrechtlicher Vorschriften _____	81
4. Anwendbarkeit betriebsverfassungsrechtlicher Vorschriften _____	82
§ 3 Der Abfindungsanspruch nach § 1a KSchG _____	85
I. Dogmatische Einordnung _____	86
1. Der Hinweis des Arbeitgebers _____	86
2. Die Reaktion des Arbeitnehmers _____	87
3. Eigener Ansatz: Einseitiges Verpflichtungsgeschäft _____	84
II. Spielräume der Gestaltbarkeit; Abgrenzung zu Abwicklungsverträgen _____	96
1. Vertragliche Annahme eines einseitigen ordnungsgemäßen Hinweises _____	97
2. Abweichende Hinweise des Arbeitgebers _____	98
3. Irrtumsbedingte Hinweise und deren Konsequenzen _____	108
4. Zeitpunkt der Anspruchsentstehung _____	121
5. Modifizierungen und Nebenabreden: „Abfindungsabwicklungsverträge“ _____	131
6. Zusammenfassung _____	144
III. Rechtspolitischer Anpassungsbedarf _____	145
IV. Entwurf eines Gesetzes zur Novellierung von § 1a KSchG _____	149
§ 4 Sozialrechtliche Konsequenzen _____	151
I. Der Tatbestand des § 144 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1, 1. Alt. SGB III _____	151
1. Die Entwicklung der Rechtsprechung des BSG _____	152
2. Die Verwaltungspraxis der Bundesagentur für Arbeit _____	165
3. Auseinandersetzung mit der Kritik der Literatur und Formulierung des eigenen Standpunktes _____	166
II. Ausweg und praxisgerechte Lösungen _____	200
1. Verbleibende außergerichtliche vertragliche Möglichkeiten _____	200
2. § 1a KSchG und Abfindungsabwicklungsverträge _____	205
3. Prozessvergleiche _____	206
4. Klagerücknahme, Klagerücknahmeversprechen und nachlässige Prozessführung _____	210
5. Arbeitnehmerantrag gemäß §§ 9 Abs. 1 Satz i.V.m. 10 KSchG _____	211
6. Kollektivrechtliche Abfindungen _____	212
III. Weitere sozialrechtlich relevante Tatbestände _____	213
1. Der Tatbestand des § 143 Abs. 1 SGB III _____	213
2. Der Tatbestand des § 143a SGB III _____	213

3. Der Tatbestand des § 147a SGB III _____	215
IV. Rechtspolitischer Anpassungsbedarf _____	215
1. Zielsetzung _____	215
2. Novellierung des Sperrzeitrechts wegen Arbeitsaufgabe _____	216
3. Anrechnung unangemessen hoher Abfindungen auf das Arbeitslosengeld I _____	222
§ 5 Arbeitsergebnisse _____	233
I. Historischer und wirtschaftlicher Hintergründe _____	233
II. Befristungskontrolle von Aufhebungsverträgen _____	233
III. Der Abfindungsanspruch des § 1a KSchG _____	234
IV. Sozialrechtliche Konsequenzen _____	236
V. Rechtspolitische Forderungen _____	238
VI. Anhang: Schaubild Abgrenzung § 1a KSchG von Abwicklungsverträgen _____	238
§ 6 Diskussionsentwurf für ein Gesetz zur Abstimmung von Arbeits- und Arbeitsförderungsrecht _____	241

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	19
Literaturverzeichnis .....	23
Einleitung .....	37
§ 1 Historischer Hintergrund .....	41
I. Die Weimarer Republik .....	41
1. Ausgangspunkt .....	41
2. Das Kündigungsrecht der Weimarer Zeit .....	42
3. Die Rolle zweiseitiger Beendigungsabreden in der Weimarer Praxis .....	44
4. Sozialrechtliche Folgen einer Beendigungsabrede zu Weimarer Zeiten .....	45
5. Konsequenz .....	46
II. Nachkriegszeit und Gegenwart (1949 – 1999) .....	47
1. Fortentwicklung des Kündigungsschutzrechts .....	47
2. Fortentwicklung des Sperrfristenrechts bis zur heutigen Sperrzeit .....	48
3. Aufstieg und Fall einer Regelung zur Anrechnung von Abfindungen .....	51
4. Auswirkungen auf Aufhebungs- und Abwicklungsverträge ..	53
III. Jüngste Entwicklungen am Arbeitsmarkt (ab 1999) .....	54
IV. Würdigung und Ausblick .....	58
§ 2 Vertragliche Abreden bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses ..	61
I. Formen .....	61
II. Aufhebungsverträge .....	62
1. Mindestinhalt .....	62
2. Konkurrenz zum Kündigungsrecht .....	63
a) Abgrenzung aufgrund Wesensverschiedenheit .....	63
b) Konsequenz der Wesensverschiedenheit .....	65
c) Anwendbarkeit kündigungsrechtlicher Bestimmungen ..	67
aa) des Kündigungsschutzgesetzes .....	67

bb) des Betriebsverfassungsgesetzes _____	68
3. Anwendbarkeit betriebsverfassungsrechtlicher Normen _____	68
a) Rechte des Betriebsrates bei Vertragsverhandlungen im Personalgespräch _____	68
b) Informationspflichten im Rahmen einer personellen Maßnahme _____	69
c) Sozialplanpflichtige Betriebsänderungen _____	70
4. Abgrenzung zum Befristungsrecht _____	71
a) Unbedingte Aufhebungsverträge _____	71
b) Bedingte Aufhebungsverträge _____	72
aa) Aufschiebend bedingte Aufhebungsverträge _____	74
bb) Auflösend bedingte Aufhebungsverträge _____	74
c) Aufhebungsverträge mit bedingter Wiedereinstellungszusage _____	75
d) Aufhebungsverträge mit Auslauffrist _____	75
e) Aufhebungsverträge mit Anschlussbefristung _____	77
III. Abwicklungsverträge _____	77
1. Inhalt und Abgrenzung zum Aufhebungsvertrag _____	77
2. Anwendbarkeit des Schriftformgebots des § 623 BGB _____	80
3. Anwendbarkeit kündigungsrechtlicher Vorschriften _____	81
4. Anwendbarkeit betriebsverfassungsrechtlicher Vorschriften _____	82
§ 3 Der Abfindungsanspruch nach § 1a KSchG _____	85
I. Dogmatische Einordnung _____	86
1. Der Hinweis des Arbeitgebers _____	86
2. Die Reaktion des Arbeitnehmers _____	87
a) Bisherige Rechtsprechung _____	87
b) Meinungsstand in der Literatur _____	88
c) Auseinandersetzung mit dem Meinungsstand _____	89
3. Eigener Ansatz: Einseitiges Verpflichtungsgeschäft _____	94
II. Spielräume der Gestaltbarkeit: Abgrenzung zu Abwicklungsverträgen _____	96
1. Vertragliche Annahme eines einseitigen ordnungsgemäßen Hinweises _____	97
2. Abweichende Hinweise des Arbeitgebers _____	98
a) Mindestinhalt _____	96
aa) Betriebsbedingtheit der Kündigung _____	97
bb) Verkürzung der Kündigungsfrist durch den Arbeitgeber _____	98
b) Abweichende Höhe ohne Nennung von § 1a KSchG _____	98

c) Richtige Höhe ohne Nennung von § 1a KSchG _____	101
d) Abweichende Höhe unter Hinweis auf § 1 a KSchG _____	101
aa) Niedrigere Abfindung als die des § 1a Abs. 2 KSchG _____	102
bb) Höhere Abfindung als die des § 1a Abs. 2 KSchG _____	104
e) Rechtsfolgen _____	107
3. Irrtumsbedingte Hinweise und deren Konsequenzen _____	108
a) Den Arbeitgeber zur Anfechtung berechtigende Fallgruppen _____	108
b) Konsequenzen einer Anfechtung für den Arbeitnehmer _	109
aa) Schicksal der Kündigung _____	110
bb) Keine Verlängerung bzw. kein Neubeginn der Klagefrist _____	110
cc) Spannungsverhältnis zwischen § 5 KSchG und § 122 Abs. 1 BGB _____	110
(1) Nachträgliche Zulassung gemäß § 5 KSchG _____	111
(2) Vertrauensschaden gemäß § 122 Abs. 1 BGB _____	112
(a) Rechtmäßige Kündigung _____	113
(b) Rechtswidrige Kündigung _____	113
(c) Sonderfall des § 9 KSchG _____	115
(d) Kein Ausschluss durch Kenntnis/ fahrlässige Unkenntnis des Irrtums _____	115
(3) Vorrang des § 122 Abs. 1 BGB _____	115
(4) Ausnahmen vom Vorrang des § 122 Abs. 1 BGB _____	117
(a) Nachträgliche Zulassung aus anderen Gründen _____	117
(b) Keine Ausnahme bei Anfechtung vor Ablauf der Klagefrist _____	119
dd) Weiterbeschäftigungsanspruch aus § 280 Abs. 1 i.V.m. § 611 BGB _____	120
c) Zusammenfassung und Fazit _____	120
4. Zeitpunkt der Anspruchsentstehung _____	121
a) Bedeutung des § 1a Abs. 1 Satz a.E. KSchG _____	121
b) Sonderfälle der §§ 5 und 6 KSchG _____	124
aa) Entstehen und Entfallen des Abfindungsanspruchs _	124
bb) Probleme bei der Rückabwicklung bereits geleisteter Abfindungen _____	127
c) Sonderfall der Klagerücknahme _____	130
d) Zusammenfassung _____	131
5. Modifizierungen und Nebenabreden:	
„Abfindungsabwicklungsverträge _____	131
a) Nach Entstehen des Anspruchs aus § 1a KSchG _____	131

b) Vor Entstehen des Anspruchs aus § 1 a KSchG _____	131
aa) Begriffliche Abgrenzung zu gewöhnlichen Abwicklungsverträgen _____	132
bb) „Unechte“ Abfindungsabwicklungsverträge _____	134
(1) Allgemein-zivilrechtliche Zulässigkeit eines antizipierten Abfindungsverzichts _____	134
(2) Keine Ausnahme aufgrund arbeitsrechtlicher Besonderheiten _____	135
cc) „Echte“ Abfindungsabwicklungsverträge _____	138
(1) Zeugnis, Freistellung und ähnliche selbstständige Abreden _____	139
(2) Nachträgliche Vereinbarung zusätzlicher Leistungen _____	139
(3) Konkretisierung/Vergleich bezüglich Abfindungshöhe _____	140
(4) Vorverlegung des Entstehens durch antizipierten Verzicht auf Klageerhebung _____	141
(5) Stundung, Aufschieben der Fälligkeit _____	142
(6) Bedingung keiner nachträglichen Zulassung gemäß § 5 KSchG _____	142
6. Zusammenfassung _____	144
III. Rechtspolitischer Anpassungsbedarf _____	145
IV. Entwurf eines Gesetzes zur Novellierung von § 1a KSchG _____	149
§ 4 Sozialrechtliche Konsequenzen _____	151
I. Der Tatbestand des § 144 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1, 1. Alt. SGB III _____	151
1. Die Entwicklung der Rechtsprechung des BSG _____	152
a) Lösungstatbestand _____	152
b) Rechtfertigung durch Vorliegen eines „wichtigen Grundes“ _____	156
aa) Bisherige Rechtsprechung zum Aufhebungsvertrag _____	157
bb) Übertragbarkeit auf Abwicklungsverträge _____	160
cc) Unstimmigkeiten unter den Instanzgerichten _____	161
dd) Die Entscheidungen vom 17.11.2005 und vom 12.7.2006 _____	162
2. Die Verwaltungspraxis der Bundesagentur für Arbeit _____	165
3. Auseinandersetzung mit der Kritik der Literatur und Formulierung des eigenen Standpunktes _____	166
a) Würdigung der Entscheidung vom 18. 12.2003 _____	166
aa) Dogmatische Gesichtspunkte _____	167

(1) Beweisschwierigkeiten kein taugliches Argument _____	167
(2) Anknüpfung an tatsächlichen Geschehensablauf _____	167
(3) Aktive Beteiligung an Beendigung oder reine Hinnahme der Kündigung? _____	169
(4) Kausalität _____	170
(a) Allgemein-zivilrechtlicher Beurteilungsmaßstab _____	171
(b) Theorie der wesentlichen Bedingung _____	173
(aa) Anwendbarkeit auf die §§ 117 ff. SGB III _____	174
(bb) Konsequenzen _____	176
(c) Ergebnis _____	177
(5) Resümee _____	178
bb) Arbeitsrechtliche Ergebniskritik _____	178
ce) Fazit _____	183
b) Auswirkungen des § 1 a KSchG auf den Lösungstatbestand _____	183
aa) Direktes Vorgehen nach § 1a KSchG _____	184
bb) „Annahme“ eines Hinweises nach § 1a Abs. 1 Satz 2 KSchG _____	186
cc) Vorherige Absprachen über ein Vorgehen nach § 1a KSchG _____	187
dd) Abweichende Vereinbarungen _____	187
c) Kritik an der Rechtsprechung zum wichtigen Grund _____	188
aa) Neuer Rechtfertigungsmaßstab bei drohender oder ausgesprochener Arbeitgeberkündigung _____	188
bb) Anforderungen an das Vorliegen dieser Rechtfertigungsgründe _____	191
(1) Wahrscheinlichkeit des Ausspruches einer Arbeitgeberkündigung _____	191
(2) Rechtmäßigkeit der Kündigung _____	192
(a) Einfluss und Bedeutung von § 1a KSchG _____	193
(b) Blickwinkel der Beurteilung _____	197
d) Abschließende Zusammenfassung _____	199
II. Ausweg und praxisgerechte Lösungen _____	200
1. Verbleibende außergerichtliche vertragliche Möglichkeiten _____	200
a) Abwicklungsverträge über § 148 BGB _____	200
b) Nebenabreden bzgl. Beendigungsmodalitäten _____	201
c) Sonstige Abwicklungsverträge und Freistellungsvereinbarungen _____	202
d) Vorruhestandsregelungen _____	204
2. § 1a KSchG und Abfindungsabwicklungsverträge _____	205



3. Prozessvergleiche _____	206
4. Klagerücknahme, Klagerücknahmeversprechen und nachlässige Prozessführung _____	210
5. Arbeitnehmerantrag gemäß §§ 9 Abs. 1 Satz i.V.m. 10 KSchG _____	211
6. Kollektivrechtliche Abfindungen _____	212
III. Weitere sozialrechtlich relevante Tatbestände _____	212
1. Der Tatbestand des § 143 Abs. 1 SGB III _____	213
2. Der Tatbestand des § 143a SGB III _____	213
3. Der Tatbestand des § 147a SGB III _____	215
IV. Rechtspolitischer Anpassungsbedarf _____	215
1. Zielsetzung _____	215
2. Novellierung des Sperrzeitrechts wegen Arbeitsaufgabe _____	216
a) Rechtspolitischer Handlungsbedarf _____	216
aa) Allgemeiner Rechtfertigungsmaßstab i.R.d. wichtigen Grundes _____	217
bb) Berücksichtigung des § 1a KSchG n.F. _____	217
b) Handwerkliche Umsetzung _____	219
c) Entwurf eines Gesetzes zur Novellierung des Sperrzeitrechts _____	220
3. Anrechnung unangemessen hoher Abfindungen auf das Arbeitslosengeld I _____	222
a) Sozial-ökonomische Erwägungen _____	222
b) Verfassungsrechtliche Bedenken _____	224
aa) Art. 3 Abs. 1 GG i.V.m. dem Sozialstaatsprinzip aus Art. 20 Abs. 1 GG _____	224
bb) Art. 14 GG _____	226
c) Praktische Bedenken _____	227
d) Fortentwicklung des Rechtsgedanken des § 117a AFG a.F. durch § 1a KSchG., _____	229
e) Fazit _____	230
f) Entwurf eines Gesetzes zur Anrechnung von Entlassungsentschädigungen _____	230
§ 5 Arbeitsergebnisse _____	233
I. Historischer und wirtschaftlicher Hintergründe _____	233
II. Befristungskontrolle von Aufhebungsverträgen _____	233
III. Der Abfindungsanspruch des § 1a KSchG _____	234
IV. Sozialrechtliche Konsequenzen _____	236
V. Rechtspolitische Forderungen _____	238

<b>VI. Anhang: Schaubild Abgrenzung § 1a KSchG von Abwicklungsverträgen</b>	<b>240</b>
<b>§ 6 Diskussionsentwurf für ein Gesetz zur Abstimmung von Arbeits- und Arbeitsförderungsrecht</b>	<b>241</b>